

**AbL Bayern Frühjahrstagung
am 01.03.2021**

**Milchviehhaltung im Spannungsfeld
zwischen Wirtschaftlichkeit und Tierschutz**



**Pilotprojekt Bayern:
Kälbertransporte vermeiden –
Aufzucht, Mast, Schlachtung, Vermarktung in Bayern**

Christine Rauch Bündnis „mensch fair tier“

christine.rauch@menschfaiertier.de

www.menschfaiertier.de





Wer ist „mensch fair tier“ ?

- **Bürger*innen in bundesweitem Bündnis**, die sich aktiv zur (Problem-)Thematik „Nutztierhaltung“ einbringen.
- Wir sind **als Bündnis auch Mitglied in bundesweitem großem Netzwerk zahlreicher NGOs** aus Tierschutz, Verbraucherschutz, Naturschutz, Umweltschutz.

Tiere sind fühlende Lebewesen – wir geben den Tieren eine Stimme!



Tätigkeit und Zielsetzung

- Politischer Tierschutz (Landes-, Bundes-, EU-Ebene)
- Wir setzen uns ein für eine tierschutzgerechte Tierhaltung in der Landwirtschaft.
- Wir sind unabhängig und arbeiten faktenbasiert.
- Wir reden Klartext und suchen nach Lösungen.
- Wir sind vernetzt mit Fachexperten und seriösen Partnern.
- Ziel: massive Verbesserung in der Nutztierhaltung
- **Ziel: Beendigung Transporte nicht abgesetzter Kälber**
- Ziel: Beendigung Tiertransporte in Drittländer

„Wir haben es satt!“



- Fakten und Missstände sind seit vielen Jahren bekannt.
Das politisch betriebene „falsche System“ funktioniert nicht mehr!

Gewinner: Agrarkonzerne / Zuchtverbände / Transport-/Exportunternehmen u. andere
Verlierer: Gesellschaft, Landwirte mit kleinen und mittleren Betrieben,
Artenvielfalt, Umwelt und die „Nutztiere“

- Ausrichtung auf Wachstum/Export/Agrarindustrie/Weltmarkt = falscher Weg!

WEM NÜTZT DIESE POLITIK ? WER VERDIENT TATSÄCHLICH DARAN ?

WER VERDIENT AN DER LANDWIRTSCHAFT?

- Missstände werden nicht beendet / Politik handelt nur unter Druck, verschleppt und redet ...
- Politische Rahmenbedingungen sind dringend erforderlich.
- Wissenschaftliche Studien belegen den **Irrweg** - Gesellschaft akzeptiert „Weiter so“ nicht mehr und verlangt von den gewählten Politikern endlich konkrete Maßnahmen und Handlungen.

Kälbertransporte: unsere aktuellen Anzeigen in Baden-Württemberg im Februar 2021



Kälbertransporte nach Spanien

Die Schreie der hungrigen, durstigen, kleinsten Kälber im **nicht** dafür geeigneten Transporter nach Spanien - mindestens 19 Stunden lang - interessieren weder das Ministerium noch die Transporteure und Zuchtverbände. Es geht nur um Profit! www.menschfairtier.de/kt



Kälbertransporte - legal?

Kälber, die 2 bis 4 Wochen alt sind, bei eisigen Temperaturen in nicht geeigneten 3-stöckigen Transportfahrzeugen aus Polen und anderen Ländern ca. 19 Stunden ohne die notwendige Versorgung zu transportieren... LEGAL? NEIN, es ist ein Skandal und ein Verbrechen an diesen Tierkindern! www.menschfairtier.de/kt

Kälbertransporte vermeiden!



- Reduktion des Tierbestandes erforderlich (1,1 Millionen Kälber in Bayern / pro Jahr!)
- Aufzucht der Kälber im eigenen Betrieb – bis zur Schlachtung
- Mast der Kälber: eigener Betrieb / Partnerbetrieb / Mastbetrieb – bis zur Schlachtung
- Schlachtung in regionalen Schlachthöfen / Priorität: hofnahe, mobile Schlachtung
- Vermarktung durch Großhandel/Einzelhandel, Direktvermarktung / neue Ideen!?
- Wenn Fleisch-“Überschuss“ entsteht, muss über Export von Fleisch ernsthaft nachgedacht werden!
- Schluss mit Lebetier-Export von Kälbern!
- Ernsthafte und zielführende Maßnahmen aller Partner dringend erforderlich:
Erzeuger / Politik / Molkereien / Verbände / LEH / Gastronomie / Konsumenten / alle

Lösung „Kälberproblem“ nur gemeinsam möglich!

Im Öko/Bio-Bereich gibt es bereits viele gute Initiativen.

Im konventionellen Bereich ist noch viel zu tun ...



Fördermaßnahmen / Fördermittel durch StMELF:

- an Bauern/Landwirte mit tiergerechter Tierhaltung
- Mastbetriebe (Aufbau/Umbau) - in Bayern
- Schlachtbetriebe (Aufbau/Umbau) / mobile Schlachtung fördern - in Bayern
- Rahmenbedingungen schaffen
- **Schluss mit Import von Billig-Fleisch! WARUM passiert hier nichts?**

Einschaltung unabhängige Marketing-Agentur:

- Werbe-Kampagne / Story-Aufbau „Pilotprojekt Bayern“
- Alleinstellungsmerkmal schaffen: STOP Kälbertransport! Kälber bleiben in Bayern!
- Arbeitstitel: **„Kalb aus Bayern: Mitmachen! Kälbertransporte stoppen!“**
- **Vorschläge für Kampagnen-Titel erwünscht**





Beispiel Österreich (1): Förderprogramme für konventionelle Betriebe

Vorarlberg

- **Vollmilch-Kälbermast-Programm: 01.01. bis 31.12.2021** (Verlängerung aus Vorjahr)

3G Strategie: geboren, gemästet, geschlachtet in Vorarlberg

mindestens 35 kg schwer (Schlachtgewicht)

Alter: mindestens 4 Wochen / maximal 6 Monate

Förderung: 50 EUR pro Kalb

Stichprobenkontrollen durch Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum

Auszahlung der Förderung 3 x jährlich durch das Land Vorarlberg,

Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum

- **Programm für Ländle Kälber und Fleischrinder bis 32 Monate** (01.07.2020 bis zunächst 30.06.2021)

3 G Strategie / Alter: mind. 4 Wochen, max. 32 Monate / noch nicht abgekalbt / **Förderung: 50 EUR pro Tier**

Quelle: Amt der Vorarlberger Landesregierung, 01.12.2020 und 27.01.2021

https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/contentdetailseite/-/asset_publisher/qA6AJ38txu0k/content/neue-foerderprogramme-fuer-kaelber-und-fleischrinder?article_id=272743



Beispiel Österreich (2): Förderprogramme für konventionelle Betriebe

Tirol

- **Beihilfe für Vollmilch-Mastkälber:** 01.11.2020 bis 31.12.2021

Förderung für Kälber, die in Tirol geboren, aufgezogen, gemästet, geschlachtet werden

Leichte Kälber: Förderung 50 EUR pro Kalb (länger als 14 Tage im Betrieb/Schlachtung max. Alter 3 Monate)

Schwere Kälber: Förderung 150 EUR pro Kalb (mind. 2 Monate im Betrieb/maximal 6 Monate alt/mindestens 80 kg Schlachtgewicht)

Verpflichtung der Förderungs-Empfänger zur Kontrolle durch Landesregierung und Landesrechnungshof

Auszahlung der Förderung nach Bewilligung durch Abt. Agrarwirtschaft, Tirol

Quelle: Landwirtschaftskammer Tirol

www.tirol.lko.at

Video: Reportagereihe „Über den Wert von Fleisch“ - Kälbermast/Stiermast

<https://tirol.lko.at/%C3%BCber-den-wert-von-fleisch+2500+3335340>



Beispiel Österreich (3): Förderprogramme für konventionelle Betriebe

Salzburg

- „Salzburger Milchkälber“: seit Juni 2020

Vermarktung Milchkälber aus Milchrassen in Österreich

Kälber dürfen nur max. 12 Wochen alt sein

Lebendgewicht: 100 – 130 kg

Schlachtgewicht: 55 – 75 kg

Förderung in der Startphase: 50 EUR pro Kalb

Quelle: Landwirtschaftskammer Salzburg, Stand: 20.01.2021

<https://sbg.lko.at/salzbürger-milchk%C3%A4lber-dringend-gesucht+2500+3251378>

Jungbullen 2 Monate auf Transportschiff von Spanien in den Nahen Osten



**Tragödie auf dem Mittelmeer
Lebende Rinder seit zwei Monaten
auf Transportschiff eingepfercht**
Stand: 24. Februar 2021

Im weltweiten Handel mit Rindern nimmt Spanien eine Schlüsselstellung ein. **Nur wenige Wochen alte Kälber aus der gesamten EU werden regelmäßig nach Katalonien gebracht, um dort gemästet zu werden. Anschließend werden sie als Jungbullen unter anderem in den Nahen Osten verbracht - per Schiff.** Auf solchen Schiffen herrschen aktuell katastrophale Zustände für die Tiere. Tierschutzorganisationen schlagen Alarm.





Videobotschaft von Markus Söder am 04.07.2020 zur Fleischerzeugung:

„Wir brauchen mehr Agrar-Ökologie statt Agrar-Kapitalismus in Deutschland.“ ...

... „Kleinere Betriebe, regionalere Wertschöpfung, Schlachtungen nicht nur in den großen Fabriken, sondern auch auf der Weide möglich machen.

Mehr Geld für Agrar, aber für eine Wende hin zu mehr Agrar-Ökologie, die den Landwirt im Kleinen besser in den Blick nimmt, ihm mehr Möglichkeiten gibt, seine Ställe, das Tierwohl zu organisieren und trotzdem wirtschaftlich zu bleiben.

Das ist unser bayerischer Weg. Vielleicht kann es auch ein Weg in Deutschland sein.“

Wir greifen das gerne auf:

Was könnte „ein bayerischer Weg“ sein?

Wir wollen gemeinsam mit der AbL und weiteren Partnern eine Lösung finden, um Kälbertransporte und damit das Leid der Tiere zu beenden.

Eine Lösung kann nur gefunden werden, wenn sie wirklich gewollt ist!

Wer zum UMDENKEN bereit ist und konkrete, umsetzbare Vorschläge hat: Bitte melden!

➤ Christine Rauch: christine.rauch@menschfairtier.de



Wir handeln jetzt!

Unser **Aufruf an die Bäuerinnen und Bauern der AbL** in Bayern!

- **20.000 EUR** (Gesamttopf)
- **aus privaten Mitteln von „mensch fair tier“**
- **„Verlust-Ausgleich“ für Kälber, die im Betrieb aufgezogen werden**

Zweck und Zielsetzung:

Kälber müssen **nachweislich und tierschutzgerecht** im Betrieb aufgezogen und gehalten werden bis zur Schlachtung - in Bayern.

Transparenz und Überprüfbarkeit

Konzept für Kriterien zur Förderung mit AbL erarbeiten

➤ **Engagierte AbLer und erfahrene „Umsetzer“ gesucht!**

Christine Rauch: christine.rauch@menschfaiertier.de